

Die 2. Männermannschaft in der Saison 2025/2026



Die 2. Männermannschaft des SV Niederau tritt in dieser Saison in der Regionsliga Sachsen-Mitte an. Nachdem man sich in der vergangenen Spielzeit mit dem dritten Platz begnügen musste, war das Ziel für die aktuelle Saison klar definiert: **Tabellenplatz 1.**

Um dieses Ziel zu erreichen, begann die Mannschaft unter Trainer Robert Zinnecker bereits in der Vorbereitung damit, ihre gewohnten Stärken weiter auszubauen. Der Fokus lag dabei vor allem auf einer stabilen Abwehr sowie auf einem noch konzentrierteren und effizienteren Angriffsspiel mit den bekannten Varianten. Gleichzeitig arbeitete man gezielt an den Schwächen – insbesondere daran, in entscheidenden Momenten noch cleverer zu agieren.

Bereits am 1. Spieltag stand der erste Härte-test an: das Auftaktspiel beim ESV Dresden im berühmten Lockschuppen. Aus den vergangenen Spielzeiten war bekannt, dass diese Halle ihre Besonderheiten hat und man sich dort stets schwertat. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnte das Spiel dank einer immer stärker werdenden Abwehr und eines effizienten Umschaltspiels am Ende souverän mit 38:27 gewonnen werden – ein erstes Ausrufezeichen an die Liga.

Auch in den folgenden Partien setzte sich die Mannschaft deutlich gegen die Sportfreunde aus Dresden, Aufsteiger Rähnitz, Weinböhla III sowie Weixdorf durch. Schon zu diesem Zeitpunkt waren klare Unterschiede zur Vorsaison erkennbar: Der Fokus stimmte, und die bis dahin makellose Bilanz verlieh zusätzliches Selbstvertrauen. Einige Spieler schlossen sich sogar zusammen, um kommende Gegner live in deren

Hallen zu beobachten und sich ein genaues Bild von deren Stärken und Schwächen zu machen.

Am 6. Spieltag kam es dann zum Duell gegen den prognostizierten Hauptkonkurrenten um Tabellenplatz 1 (SG Dresdner Bank), das überraschend deutlich mit 47:31 (29:13) für uns entschieden werden konnte. Möglicherweise entwickelte sich daraus ein Gefühl der Unbesiegbarkeit, das sich einerseits negativ auf uns auswirkte, andererseits aber auch die Konkurrenz zusätzlich motivierte. Denn die folgenden Spiele in Bärenstein und gegen Klotzsche waren keine Selbstläufer, sondern hart erkämpfte und knappe Arbeitssiege.

So kam es am 9. Spieltag zur ersten unnötigen Niederlage gegen Hartha II. Mit einem zugegeben stark ausgedünnten – aber nicht als Ausrede dienenden – Kader verlor man das Heimspiel knapp mit 29:31. Es war ein Rückfall in alte Muster, wie man sie aus der letzten Saison kannte, Stichwort: fehlende Cleverness. Aus solchen Situationen lässt sich jedoch auch Positives ziehen, wenn man aus den Fehlern lernt – und genau das tat die Mannschaft. Seitdem zeigt die Formkurve wieder klar nach oben.

Man spürt, wie sich das Team von Spiel zu Spiel die verloren gegangene Leichtigkeit durch Einsatz, Kampfgeist und gegenseitige Motivation zurückholt. Siege bei Bühlau, im Derby gegen Radeburg sowie zuletzt im Rückspiel gegen die Sportfreunde aus Dresden, die inzwischen Tabellenzweiter sind, unterstreichen diese Entwicklung. Zusätzlich steht die Mannschaft nach zwei Pokalsiegen im Viertelfinale des Regionspokals und darf sich dort mit dem USV TU Dresden – dem Tabellenzweiten der Liga, in die man möglicherweise aufsteigen wird – messen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der breit aufgestellte Kader ein entscheidender Erfolgsfaktor dieser Saison ist: angefangen bei den „jungen Wilden“ wie Albrecht oder Johannes, über die „Halbwüchsigen“ wie die Philipps oder Christoph bis hin zu den „alten Hasen“ wie Peter, Robert, Mattel oder Grüni. Hinzu kommen die starken Rückhalte mit den Torhütern Emil, Patrick und Richard, die uns in engen Spielen schon mehr als einmal den Hintern gerettet haben.

Hier treffen Generationen aufeinander, die immer besser verstehen, voneinander zu profitieren und nicht nur sportlich, sondern auch menschlich als Mannschaft zusammenzuwachsen. Der starke Zusammenhalt zeigt sich bereits in der Kabine, setzt sich beim Aufwärmen fort und zieht sich durch das gesamte Spiel – egal ob auf dem Feld oder von der Bank aus.

Entsprechend steht das Team verdient auf Tabellenplatz 1, mit solidem Punktevorsprung und einem beeindruckenden Torverhältnis, und hat fest vor, diesen Platz bis zum Saisonende zu verteidigen. Selbstbewusst und mit klarem Fokus geht die Mannschaft in die kommenden Spiele – mit dem klaren Ziel, kein zweites „Hartha II“ mehr zu erleben.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank dem Trainer, der die Mannschaft souverän durch die Saison führt, sowie unserer Physiotherapeutin Lilly, die den ein oder anderen Spieler tapet, damit die Knochen zusammenhalten 😊 .

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Fans für die Unterstützung bei den Heimspielen und ganz besonders bei den Auswärtsspielen. Macht weiter so – wir brauchen euch!